

"LivingGospelChoir" reißt auch die Zaghafte mit

Fast 500 Liebhaber der spirituellen Musik bei erster "Gospel-Night" im Stern-Center. Torsten Keller: "Das ruft nach einer Wiederholung"



Boysie White aus New York bezog das Publikum in seine Lieder mit ein.

Von Monika-Marie Finke

LÜDENSCHIED · "Wer Gospel liebt, der kommt", sagte Heidi Heuel. Sie wollte am Donnerstagabend nicht einkaufen, sondern war eigens ins Stern-Center gefahren, um bei der ersten "Gospel-Night" dabei zu sein. Und dabei sein wollten sehr viele Menschen. Bereits vor 20 Uhr war am Donnerstagabend in der ersten Etage des Centers kein Sitzplatz mehr zu ergattern. "Mit so vielen Menschen haben wir nicht gerechnet. Das sind ja fast 500 - phantastisch", sagte Center-Manager Torsten Keller. Die Lüdenscheider und ihre Gäste waren erfinderisch bei der Wahl der Sitzmöglichkeiten. So wurden die Rolltreppen nach oben zu Sitztreppen. "Eine tolle Sicht haben wir hier", lachte ein Zuhörer. Bei vielen Besuchern der

Gospel-Night war zuvor ein Bummel durch das Center angesagt. "Extra aus Altena sind wir gekommen. Gospel ist unser Leben", war von Alice Schwarzer und Karin Schonlau zu hören. "Wir sind selbst Gospel-Sänger und wollten einmal hören, was andere so zu bieten haben", kam es aus einer Traube von Menschen.

Die "anderen", der "LivingGospelChoir" aus Troisdorf, hatten eine Menge zu bieten. Bei dem fast zweistündigen stimmungsvollen Auftritt zog der Chor die Besucher schnell in seinen Bann. "We have come to glorify" war der stimmungsvolle Einstieg in den Abend. Und die Menschen gingen mit. Da wurde geklatscht und mitgesungen. Die noch Zaghafte waren es nach dem Auftritt von Gospel-, Soul- und Jazz-Sänger Boysie White aus New York City ganz gewiss nicht mehr. Die Hände gingen in die Höhe, wer nicht singen konnte, der tanzte die Töne aus sich heraus. Eine gestandene Frau entpuppte sich als eine tolle Gospel-Sängerin, nachdem White ihr das Mikrofon hinhielt. Damit hatte der Sänger nicht gerechnet. Es gab spontanen Beifall des Chors für die mutige Frau.

Und wer Gott eventuell hin und wieder schon mal "in die Schublade verbannt" hatte, der holte diesen nach dem Gesang von Solistin Buki Domingos aus Nigeria dort schnell wieder heraus. "God ist my one and all" - er ist "die Freude und die Hoffnung, das Leben und die Liebe, das Licht in der Dunkelheit". Diese Botschaft kam durch die herrliche Stimme dieser schönen Frau aus Nigeria in jedem Herzen an. "Das geht unter die Haut", sagte Doris Eckel, deren Enkelin mit im Chor singt. "Mir tut auf einmal gar nichts mehr weh." Von ganz leisen Klängen bis zu freudigen lauten Tönen war alles zu hören. Der "LivingGospelChoir" begeisterte. Da bebten auch schon mal die Schaufensterscheiben im Rhythmus mit. Und in denen waren Gesichter zu sehen mit glänzenden Augen, Freude und Lachen.

"Das ruft nach einer Wiederholung", bedankte sich Stern-Center-Manager Torsten Keller am Ende der ersten Gospel-Night. Der lange Beifall seiner Gäste zeigte, dass er damit ins Schwarze getroffen hatte.